

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Personal und Organisation
Verantwortung: Frau Costecki, Herr Jehn, Herr Tsalastras, Herr Berg

Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen beim Deckungsring "Personal" für das Haushaltsjahr 2025

Beratungsfolge

08.12.2025	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
15.12.2025	Rat der Stadt	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt stimmt der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2025 im Deckungsring „Personal“ (D00000001) wie folgt zu:

501200 (7000.00)	Tariflich Beschäftigte	500.000,- EUR
504110 (7000.00)	Beihilfe für Beamte	500.000,- EUR
514100 (7100.00)	Beihilfe für Versorgungsempfänger	<u>1.000.000,- EUR</u>
		<u>2.000.000,- EUR</u>

Deckungsvorschlag:

Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Bezug

Kein Bezug

Konsequenzen

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt

1 Nach aktuellen Berechnungen werden sich im laufenden Haushaltsjahr 2025
2 überplanmäßige Mehraufwendungen/-auszahlungen bei den Personalkosten der
3 Kernverwaltung in Höhe von 2 Mio. EUR ergeben.

4
5 Die Gründe für die Mehraufwendungen/-auszahlungen für 2025 stellen sich im Wesentlichen
6 wie folgt dar:

7
8 Tariflich Beschäftigte:

9 Bei der Planung zum Haushalt 2025 war nicht vorhersehbar, wie die Tarifierhöhung für die
10 Tarifbeschäftigten ausgeht. Deshalb wurde vom Stadtkämmerer an der Fortschreibung der
11 Steigerungsrate für die Finanzplanung von 2,5% festgehalten. Tatsächlich haben die
12 Tarifbeschäftigten zum 01.04.2025 eine 3%ige Erhöhung erhalten, sodass sich
13 Mehraufwendungen/-auszahlungen von rd. 500.000,- EUR im Haushaltsjahr 2025 ergeben.

14
15 Beihilfekosten für Beamte/innen und für Versorgungsempfänger/innen

16 Aufgrund der demografischen Entwicklung gehen immer mehr Beihilfeberechtigte in Pension
17 und mit höherem Alter steigen die Krankheits- und Pflegekosten stark an. Im Alter werden
18 mehr Pflegeleistungen benötigt und steigen durch höhere Pflegegrade und Pflegesätze an.
19 Diese Erhöhungsbeträge ergeben sich aus der Vielzahl von Pflegestärkungsgesetzen. Des
20 Weiteren werden auch insgesamt die ärztlichen Honorare und Krankenhausaufenthalte
21 teurer und wirken sich auf die Beihilfeleistungen aus. Infolgedessen entstehen im
22 Haushaltsjahr 2025 Mehraufwendungen/-auszahlungen von rd. 1.500.000,- EUR, davon
23 Beamte/innen 500.000 EUR und Versorgungsempfänger/innen 1.000.000 EUR.

24
25 Der Haupt- und Finanzausschuss ist im Rahmen der quartalsmäßigen Personal- und
26 Organisationsberichte u. a. detailliert über externe Stellenbesetzungen und die Entwicklung
27 der Personalkosten unterrichtet worden.

Anlage/n

Keine